

Liebenstein

Marktgemeinde Plößberg, Landkreis Tirschenreuth
515 m ü. NHN

Die Entstehung des Dorfes Liebenstein steht in direktem Zusammenhang mit der oberhalb gelegenen Burg. Zum Unterhalt der Burg Liebenstein diente der direkt unterhalb gelegene, heute nicht mehr erhaltene Schwaighof, der vor allem Schafzucht betrieb. Die Schafhaltung wurde in der Region Stiftsland hauptsächlich von der Abtei betrieben. Käse, Fleisch und Wolle waren wichtige Einnahmequellen. Zur Versorgung des Hofes wurde Wasser aus einem etwa 500 m östlich gelegenen Brunnen mit einer Deichelleitung aus Holz zugeleitet. Die Einwohner der zur Burg gehörigen Dörfer mussten auf dem Schwaighof Fronarbeit leisten.

1348 wütete die Pest in Liebenstein. 1515 wurde im Ort durch den klösterlichen Richter John Paul das *Dresen* genannten Wirtshaus in Liebenstein gebaut. Der Schwaighof wurde 1584 während der 1. Säkularisation der Abtei Waldsassen an einen privaten Eigentümer verkauft. 1627 kam es erneut zu einem Ausbruch der Pest.

Am nördlichen Ortsausgang Richtung Bundesstraße 15, an der alten Wegeverbindung nach Tirschenreuth steht ein im 18. Jahrhundert errichteter Säulenbildstock aus Granit mit Laterne. Er zählt zu den sog. Stiftlandsäulen, einer für die ehemaligen Gebiete der Abtei Waldsassen eigenen Bildstockform, die wohl auch als klösterliches Herrschaftszeichen gedeutet werden kann.

Das *Liebensteiner Kartonagenwerk GmbH* nördlich des Dorfes zählt zu den modernsten Wellpappe-Verarbeitungsbetrieben in Europa.

Gaststätten:

- Helm Zoigl
Inh. I. Bäumler, Liebenstein 3, 95703 Plößberg-Liebenstein
Mobil: 0157/81653431
Zoiglstube, Biergarten, Camper u. Wohnmobile willkommen



Blick von der Burg auf den Ort. Im Hintergrund ist die Kirche von Stein zu sehen